

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **71 (1953)**

Heft 49

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

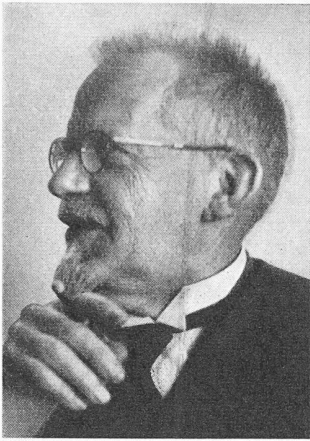
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



A. PESTALOZZI
ARCHITEKT

1885 1953

Anton Pestalozzi wurde am 26. Februar 1885 in Männedorf geboren, hat die Schulen in Männedorf und Zürich besucht und war nach Abschluss seines Studiums, das er durch ein Praxisjahr bei der Firma Hektor Schlatter in St. Gallen unterbrochen hatte, auf verschiedenen Architekturbureaus tätig, zuletzt bei Gebr. Pfister in Zürich.

Während unserer seit 1913 gemeinsamen Tätigkeit sind eine grosse Anzahl Wohnhäuser sowie Wohlfahrtshäuser, Kranken- und Schulhäuser, Fabriken und öffentliche Gebäude entstanden, deren Projektierung und Ausführung sich der Verstorbene immer in seiner gleichen Gründlichkeit und Gewissenhaftigkeit widmete, mit der er alles anpackte, was ihm das Leben als Aufgabe stellte. — Seine langjährige Tätigkeit als Präsident der Normalien-Kommission des S. I. A. bot ihm reichlich Gelegenheit, seine gründlichen Kenntnisse, sein rasches Erfassen und gerechtes Abwägen zur Geltung zu bringen. Aus dem gleichen Grunde wurde er auch oft mit der Ausarbeitung von Gerichtsgutachten betraut und leistete er dem Sekretariat des S. I. A. als Berater langjährige Dienste. — Dem Vaterland hat er als Offizier reichlich Tribut gezollt, zuletzt, während des ganzen 2. Weltkrieges, als Geniechef der 4. Division.

Pestalozzi hatte eine ernste und verpflichtende Auffassung seines Berufs und war stets bestrebt, seinen Weg in unbeirrbarer Geradlinigkeit zu suchen und zu gehen. Sein oft kantiges und schroffes Wesen, das jedem Schein abhold war, liess nicht alle den Zugang zu seinem lauterem und gütigen Herzen finden, das ihm in jeder Lage immer wieder den Weg wies. Ich werde meinem treuen Freund stets in herzlicher Dankbarkeit verbunden bleiben. Max Schucan

† **Adolf Pestalozzi**, El.-Ing. G. E. P., von Zürich, geb. am 3. März 1896, ETH 1914 bis 1918, ist am 15. Oktober in Bogotà gestorben, wo er seit 1929 als Vertreter von Brown Boveri, Gebr. Sulzer, Landis & Gyr und anderer Firmen tätig gewesen war.

† **Arnold Itten**, Arch. S. I. A., G. E. P., von Thun, geb. am 27. Jan. 1900, ETH 1918 bis 1923, Inhaber eines Architekturbureau in seinem Heimatort, ist daselbst gestorben.

BUCHBESPRECHUNGEN

Talsperren. Von F. Tölke. 122 S. mit 170 Abb. Berlin 1953, Verlag Walter de Gruyter & Co. (Sammlung Göschen). Preis kart. DM 2.40.

Der Verfasser des bekannten Bandes über Talsperren im «Handbuch für Bauingenieure» hat in diesem kleinen Band der Sammlung Göschen in ausgezeichnete Weise die wichtigsten Grundsätze über die Konstruktion und den Bau von Talsperren zusammengefasst. Die Ausführungen sind illustriert mit schönen Beispielen aus neuesten Bauten. Selbstverständlich konnte in dieser Aufmachung der Berechnung von Talsperren nicht nachgegangen werden. Wer sich aber in Kürze einen guten Einblick in Staumauern und Staudämme verschaffen will, greift gern zu diesem Büchlein.

Prof. G. Schnitter, Zürich

Neuerscheinungen:

Technisches Hilfsbuch. Von Klingelberg, herausgegeben von W. Krumme und R. Reindl. 13., neubearbeitete Auflage. 850 S. mit zahlreichen Abb. und Zahlentafeln. Berlin 1953, Springer-Verlag. Preis geb. DM 19.80.

Die Bemessung der Stahlbetonbauteile nach Oenorm B 4200, 4. Teil. Von Karl Jäger. 45 S. mit 15 Abb. und 15 Tabellen. Wien 1953, Manzsche Verlags- und Universitätsbuchhandlung. Preis geb. Fr. 7.30.

Strassenbauforschung 1952/53. 143 S. mit 23 Abb. Köln-Deutz, Forschungsgesellschaft für das Strassenwesen E. V., Alarichstrasse 35.

Wie schütze ich mich vor Unfällen? Von der TKVSE, Techn. Kommission des Verbandes Schweiz. Brückenbau- und Stahlhochbau-Unternehmungen. 34 S. mit Abb. Zürich 1953, Selbstverlag.

Hydraulique appliquée III: Turbo-machines. Par André Ribaux. 160 p. avec 450 fig. Genève 1953, Editions La Moraine. Prix broch. 12 Fr.

Bituminöser Strassenbau, Strassenbaumaschinen, Strassenbauwirtschaft. Vorträge und Berichte von deutschen und ausländischen Strassenfachleuten. 182 S. mit Abb. und Tabellen. Bielefeld 1953, Kirschbaum-Verlag.

Menschenkenntnis und Umgangsformen. Von Carl Hilty. 103 S. Basel 1953, Verlag Gebr. Rigganbach. Preis kart. Fr. 3.90.

Hartstoffe und Hartmetalle. Von R. Kieffer und P. Schwarzkopf. 717 S. mit 280 Abb. Wien 1953, Springer-Verlag. Preis geb. Fr. 81.70.

WETTBEWERBE

Gemeindehaus in Küsnacht-ZH (SBZ 1953, Nr. 19, S. 284). 15 Bewerber. Ergebnis:

1. Preis (3200 Fr. mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung) Karl Pfister, Küsnacht
 2. Preis (2600 Fr.) W. A. Abbühl, Küsnacht
 3. Preis (2200 Fr.) W. Niehus, Küsnacht
 4. Preis (2000 Fr.) R. Joss, Küsnacht
1. Ankauf (800 Fr.) Fred Cramer, Küsnacht
 2. Ankauf (600 Fr.) W. Bürgin, Küsnacht
 3. Ankauf (600 Fr.) H. U. Fuhrmann, Küsnacht.

Die Ausstellung dauert noch bis und mit Sonntag, den 6. Dezember, im Hotel Sonne, Küsnacht (kleiner Saal); sie ist geöffnet an Werktagen von 14 bis 20 h und am Sonntag von 10 bis 12 h und 14 bis 18 h.

Konsumverein Thun-Steffisburg (SBZ 1953, Nr. 28, S. 414). Zwölf Entwürfe. Ergebnis:

1. Preis (3500 Fr.) Franz Wenger, Thun
2. Preis (2700 Fr.) Max Schär u. Adolf Steiner, Steffisburg
3. Preis (2200 Fr.) Livio Colombi, Thun; Mitarbeiter H. Müller, Thun
4. Preis (2100 Fr.) Hans Frei, Oberhofen
5. Preis (2000 Fr.) Peter u. Emmy Lanzrein, Thun; Mitarbeiter Peter Gyga.

Die Ausstellung der Entwürfe im Sitzungssaal des Konsumvereins Thun-Steffisburg, Thun, Bälliz 1, dauert noch bis und mit Montag, 14. Dezember. Oeffnungszeiten: Montag bis Freitag 17 bis 19 h, Samstag 14 bis 17 h, Sonntag 10 bis 12 und 14 bis 16 h.

Kirchgemeindehaus im Scheibenschachen, Aarau (SBZ 1953, S. 356). Die 16 eingegangenen Projekte werden von Samstag, den 5. Dez., bis und mit Sonntag, den 13. Dez., im Kirchgemeindehaus, Jurastrasse 13, Aarau, zur öffentlichen Besichtigung ausgestellt. Oeffnungszeiten der Ausstellung je 14 bis 18 h und 20 bis 22 h. Das Ergebnis des Wettbewerbes wird in der nächsten Nummer der Schweiz. Bauzeitung veröffentlicht.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:

Dipl. Bau-Ing. W. JEGHER, Dipl. Masch.-Ing. A. OSTERTAG
Dipl. Arch. H. MARTI

Zürich, Dianastrasse 5 (Postfach Zürich 39). Telephon (051) 23 45 07

MITTEILUNGEN DER VEREINE

S. I. A. SCHWEIZ. INGENIEUR- UND ARCHITEKTEN-VEREIN — Mitteilungen des Generalsekretariates

Prix International Jules Boulvin

Dieser Preis wird alle drei Jahre dem Verfasser der besten Arbeit über ein mechanisches Problem des Maschinenbaues (mémoire relatif à la mécanique appliqué aux machines) erteilt. Der Preis beläuft sich auf 5000 belg. Fr. Bewerben können sich Fachleute aller Länder, mit denen die wissenschaftliche Abteilung der Königlichen Akademie von Belgien Beziehungen unterhält (was für die Schweiz zutrifft). Die Arbeiten müssen französisch oder niederländisch abgefasst sein und spätestens am 1. November 1954 der Association des Ingénieurs sortis des Ecoles spéciales de Gand (A. I. G.) in Brüssel, 32, rue de la Victoire, eingereicht werden. Die Ergebnisse werden an der Generalversammlung der A. I. G. im Februar 1955 bekanntgegeben, und die preisgekürnte Arbeit wird in den «Annales de l'A. I. G.» veröffentlicht.